

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"



Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Verlagspr.: Monatl. d. Post N. 120 einschl. 18 J. Beförd.-Geb., zur 36 J. Zustellungsgeb.; d. Hg. N. 140 einschl. 20 J. Ansträgergeb.; Einzelz. 10 J. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. höh. Gewalt od. Betriebskör. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt, / Fernruf 321.

Anzeigenpreise: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- und Bildzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabfuhr Nachh. nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Calw.

Nummer 253

Altensteig, Samstag, den 28. Oktober 1939

62. Jahrgang

Im Schraubstock der britischen Blockade

„Sowjetija“ unterstreicht Englands Verantwortung für das Elend der neutralen Kleinstaaten

Moskau, 27. Okt. Unter der Überschrift „Die kleinen Länder im Schraubstock der Blockade“ schildert die „Sowjetija“ in einem Sonderartikel die wirtschaftliche Notlage der kleinen neutralen Staaten Europas, die durch die britischen Blockademaßnahmen auf das schwerste getroffen sind.

Schon in den ersten Wochen des Krieges hätten sich in den neutralen Staaten weit härter als in den kriegsführenden Ländern die furchtbaren Folgen der britischen Blockade fühlbar gemacht, um so mehr, als diese Staaten keine Vorratswirtschaft betreiben hätten und ihre ganze Existenz von den Seefahrten abhängen. Diese Staaten seien nunmehr durch die Maßnahmen Englands vom Seehandel so gut wie abgeschnitten, auf dem — wie im Falle Belgien, Holland und der skandinavischen Staaten — ihre ganze Volkswirtschaft beruhe. Die Versorgung dieser Länder mit Rohstoffen sei ebenso katastrophal wie die mit Lebensmitteln und Verbrauchsgegenständen. Ihre Handelsfähigkeit sei lahmgelegt. Die Entbehrungen, die den Massen der Bevölkerung dieser Länder damit auferlegt wurden, seien mächtig unübersehbar. Zudem seien diese Länder auch noch genötigt, ihre zerrüttete Neutralität durch enorme Rüstungsausgaben zu schützen, da sie von dieser Seite nur allzu gerne als Kriegsschauplatz benutzt würden. Nachdrücklich weist die „Sowjetija“ in diesem Zusammenhang darauf hin, daß England diesen schonungslosen Blockadeschraubstock erstunden hat und für das Elend verantwortlich ist, das damit für die neutralen Kleinstaaten entstanden ist.

Sowjetrussischer Dampfer durchsucht

Konst., 27. Okt. Nach einer Meldung der Agenzia Stefani aus Istanbul wurde ein sowjetrussischer Dampfer in der Nähe der Insel Imbros von einem englischen Zerstörer durchsucht. Die Nachricht werde um so mehr kommentiert, als der russische Dampfer in den türkischen Hoheitsgewässern angehalten und durchsucht worden sei. Stark beachtet werde ferner die Meldung, wonach die russische Regierung bereits bei der englischen Regierung gegen das Vorgehen des Zerstörers Berwährung eingelegt habe.

Im Hafen von Istanbul läßt ein englischer Frachtdampfer Ladung. Der Name und der Heimathafen sind überholt. Das Schiff führt am Heck ein deutlich sichtbares Geschütz auf einer freistehenden Drehschiff.

Blockadeforderung gegen den Balkan

London, 27. Okt. Der Minister für Auslieferung Deutschlands, Crox, entblüdete sich nicht, im Unterhaus sehr ausschweifende Ausführungen über den terroristischen Druck zu geben, welchen England auf die Neutrals anwendet. Minister Crox erklärte nämlich, daß die Bedeutung des deutschen wirtschaftlichen Verkehrs mit den Balkanländern von der britischen Regierung voll erkannt sei und daß Maßnahmen getroffen seien, um die Länder zu veranlassen, in ihrem Handelsverkehr andere Wege einzuschlagen (1). Ein menschenfreundlicher Abgeordneter fragte nach Maßnahmen zur Verhinderung der Zufuhr von Fleisch und Fett aus den Balkanländern an das deutsche Volk. Minister Crox antwortete, daß auch dieser Punkt mit größter Aufmerksamkeit verfolgt werde. Die Maßnahmen Englands wolle er aber geheimhalten.

Hohe Auszeichnung durch den Führer

Das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz für verdiente Offiziere des Polenfeldzuges

Berlin, 27. Okt. Nachdem der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht am 30. September unmittelbar nach Beendigung des polnischen Feldzuges die für die Operationen verantwortlichen Oberbefehlshaber ausgezeichnet hatte, verlieh er am Freitag weiteren Offizieren, die durch ihren persönlichen Einsatz auf den Ausgang einer Kampfhandlung entscheidend eingewirkt haben, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz.

Der Führer überreichte diese hohe Auszeichnung in Gegenwart des Oberbefehlshabers des Heeres Generaloberst von Brauns in seinem Arbeitszimmer in der Neuen Reichskanzlei folgenden Offizieren:

Dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht Generaloberst Keitel, dem Chef des Generalstabes des Heeres General der Artillerie Halder, dem Chef des Generalstabes der Luftwaffe Generalmajor Jeschonnek, ferner dem Kommandierenden General eines Panzerkorps und Inspektor der Schnellen Truppen General der Panzertruppen Guderian, dem Kommandierenden General eines Armeekorps General der Infanterie Goltz, dem Kommandierenden General eines Armeekorps

General der Infanterie Strauß, dem Kommandierenden General eines Panzerkorps General der Kavallerie Höpner, dem Kommandeur einer Infanteriedivision Generalleutnant Olschitz, dem Kommandeur einer Infanteriedivision Generalleutnant von Briesen, dem Kommandeur einer Generaldivision Generalleutnant Reinhard, dem Kommandeur einer Gebirgsdivision Generalmajor Kähler, dem Kommandeur eines Infanterieregimentes Oberst Schmidt (August), dem Kompaniechef in einem Infanterieregiment Oberleutnant Steinhardt, und dem Zugführer in einem Infanterieregiment Leutnant Stolz.

Der Führer brachte in einer kurzen Ansprache den versammelten Offizieren, zugleich im Namen des ganzen deutschen Volkes, seinen Dank und seine Anerkennung für ihre außerordentlichen Leistungen zum Ausdruck und ersuchte die Kommandeure, diese Anerkennung auch ihren Truppen zu übermitteln. Anschließend waren die Offiziere Gäste des Führers zum Mittagessen in seiner Wohnung. Die Leistungen und Taten der Träger des Ritterkreuzes zum Eisernen Kreuz werden im einzelnen in den nächsten Tagen in der Presse gewürdigt werden.

Englisches Lügenministerium gegen neutrales Urteil

Verzweifelte englische Versuche, die verbrecherische Giftgaslieferung abzustreiten

Berlin, 28. Okt. Nachdem die Reichsregierung den genauen dokumentarischen Nachweis für die verbrecherische Anwendung von englischen Giftgasampfstoffen in Polen erbracht hat, macht nunmehr die englische Propaganda verzweifelte Versuche, um die Anklage dieses Völkerverrats und der Wiedereröffnung unmenslicher Kampfmethoden von sich abzuwehren. Sie scheitert dabei nach bewährten Mustern auch vor den böswärtigen Lügen und Entstellungen nicht zurück.

So meldet Reuters aus London:

Professor Rudolf Stachelin von der Baseler Universität bestritt den deutschen Bericht, er hätte einen Beweis geliefert, daß die Polen bei ihrer Kriegsführung in Polen ihre Zuflucht zu Gas genommen hätten. In einer Erklärung, die er dem Baseler Korrespondenten der „Times“ abgegeben hat, sagte Stachelin: „Ich wurde zufällig von einem Patienten in Berlin nach Deutschland gerufen und konnte als Neutraler die Bitte der Berliner Universität nicht abschlagen, einen Fall von Gasvergiftung bei Jasio in Polen zu untersuchen. Ich reiste in einem Militärflugzeug dort hin und stellte bei neun Soldaten, die an Gaskreuzvergiftung litten, die Diagnose; aber ich fand kein Anzeichen, unter welchen Umständen die Vergiftung geschehen war. Ich fürchtete, meine Erklärung würde für die antienglische Propaganda mißbraucht werden. Die deutsche Presse und Flugblätter sind mit der Post an Neutrals geschickt worden, in denen es heißt, daß die Polen zur Gaskriegsführung bei Jasio ihre Zuflucht genommen hätten. Das ist unwahr. Stachelin sagt, er fürchte, daß die ganze Angelegenheit mög-

licherweise die Vorbereitung zur Einleitung der Gaskriegsführung durch die Deutschen sei, und daß die Angelegenheit am 9. 11. vor dem Baseler Rat kommen werde.“

Soweit die Meldung. In Wirklichkeit hat Professor Stachelin folgendes Gutachten verfaßt und sich auch mit dessen Veröffentlichung ausdrücklich einverstanden erklärt:

„Am 20. September habe ich in Jasio zehn deutsche Soldaten untersucht und bei neun von ihnen mit Sicherheit die Folgen von Gaskreuzvergiftung festgestellt, während beim zehnten die Erscheinungen nicht mehr so ausgesprochen waren, daß man hätte die Diagnose mit Sicherheit stellen können. Bei den neun Erkrankten mit sicheren Symptomen waren Veränderungen der Haut von so typischem Aussehen und solcher Lokalisation, daß es sich unzweifelhaft um eine Vergiftung mit einem Gift aus der Gaskreuzgruppe handeln muß, die vor etwas mehr als einer Woche statigefunden haben muß. Bei diesen waren noch Zeichen leichter Entzündung der Augen und der Luftwege nachzuweisen und bei einem Erkrankten bestand noch eine Bronchitis. Das Vorherrschende der Hautsymptome führt zu der Annahme, daß das Gift der sogenannte Lösskampfstoff (Dichloroäthylsulfid) sein muß. Nach Angabe erkrankten acht von den zehn Soldaten, als sie vor zwölf Tagen mit der Aufräumung eines Sprengplatzes auf einer Brücke beschäftigt waren, in dem, nach-

Der Wehrmachtsbericht

Artillerie- und Spähtruppentätigkeit an der Westfront

Berlin, 27. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Zwischen Rojei und Barndt an einzelnen Stellen auflebende Artillerietätigkeit.

An der übrigen Front nur zeitliche Spähtruppentätigkeit und vereinzelt Störungsfeuer.

dem die erste Ladung nur eine geringe Explosion zur Folge gehabt hatte, eine Gasbombe durch Feernzündung zur Explosion gebracht worden war. Zwei Soldaten hatten nur die Vergifteten auf dem Transport begleitet. Bei allen stellten sich die Symptome erst einige Stunden nach dieser Arbeit ein, und da die Soldaten keine Ahnung davon hatten, vergiftet zu sein, wurden die Kleider erst nachträglich vom Körper entfernt. Auch diese Umstände passen sehr gut zu einer Vergiftung mit Lösskampfstoff.

Außerdem wurde mir mitgeteilt, daß noch drei Erkrankte anderswo in Behandlung wären und vier unter Pungenerisierungen gestorben seien, die alle an der gleichen Arbeit teilgenommen hatten.

Auch das sprach für eine Vergiftung durch Lösskampfstoff. Berlin, den 21. September 1939.

(gez.) Professor R. Stachelin.

Diese Gegenüberstellung spricht für sich selbst. Es ist bezeichnend genug, daß die englische Lügenmaschinerie nicht einmal vor dem ärztlichen Gutachten einer anerkannten und in seiner menschlichen und wissenschaftlichen Integrität unantastbaren Persönlichkeit, wie der des Professors Stachelin, halt macht.



Unser Flak schützt die Heimat. Ein Flakgeschütz wird geladen.



Deutschlands Ueberlegenheit

Stockholm, 28. Okt. Der militärische Mitarbeiter des „Aftonbladet“ stellt in einer Untersuchung über die Möglichkeiten, eine Entscheidung des Krieges herbeizuführen, erneut die militärische Ueberlegenheit Deutschlands gegenüber den Westdemokratien fest.

Auflösung der deutschen Schulen in Lettland

Riga, 28. Okt. Wie der für die deutschen Schulen in Lettland zuständige Referent für das deutsche Bildungswesen im lettischen Bildungsministerium, von Kadeks, bekannt gibt, werden mit Wirkung vom 1. November sämtliche deutschen Schulen in Lettland geschlossen.

„D III 88“

in Reiferwert deutscher Filmkunst

Berlin, 28. Okt. In festlichem äußeren Rahmen und vor zahlreichen Ehrengästen aus Staat, Wehrmacht und Partei, vornehmlich aus der deutschen Luftwaffe wurde heute in der Reichshauptstadt und zugleich in 150 Städten des Großdeutschen Reiches der erste Großfilm von der jungen deutschen Luftwaffe, der Tobis-Film „D III 88“, uraufgeführt.

Der Oberste Sowjet einberufen

Moskau, 27. Okt. Wie amtlich verlautet, ist der Oberste Sowjet der UdSSR zu seiner fünften außerordentlichen Tagung auf den 31. Oktober nach Moskau einberufen worden.

Gauleiter Forster ehrte alte Kämpfer

Er verlieh das Kreuz von Danzig

Danzig, 27. Okt. Gauleiter Forster besuchte die Danziger Truppen. Er übermittelte ihnen die Grüße der Danziger Bevölkerung und überreichte Offizieren und Unteroffizieren, die sich beim Aufbau der Polizei-Beschützungstruppe vor dem 1. September verdient gemacht haben, das Kreuz von Danzig.

Telegrammwechsel des Führers mit Dr. Tiso

Berlin, 27. Okt. Aus Anlaß seiner Wahl zum slowakischen Staatspräsidenten erhielt Dr. Josef Tiso vom Führer nachfolgendes Telegramm: „Eurer Excellenz übermittle ich anlässlich Ihrer Wahl zum Staatspräsidenten meine und des deutschen Volkes herzlichsten Glückwünsche.“

Die Antwort Dr. Tisos hat folgenden Wortlaut: „Die wertvollen Worte, durch welche Eure Excellenz als Erster mich zu meiner Erwählung zum slowakischen Staatspräsidenten beglückwünschten, erfüllten mich und das slowakische Volk mit aufrichtiger Freude.“

500 Millionen-Anleihe der Reichsbahn

Berlin, 27. Okt. Zur Ergänzung und Vervollständigung ihrer baulichen Anlagen sowie zur Vermehrung ihres Fahrzeugparks, die durch den allgemeinen Wirtschaftsaufschwung und das Hinzu kommen von Strecken in der Ostmark, im Sudetengau und in den im Osten gebildeten neuen Reichsgauen notwendig geworden sind, begibt die Deutsche Reichsbahn 500 Millionen RM 4,5 Prozent auslosbare Schahnanweisungen von 1939.

Da sich für diese Reichsbahnemission ein erhebliches Interesse, insbesondere aus den Kreisen des organisierten Kredites, gezeigt hat, konnten bereits 200 Millionen RM fest untergebracht werden. Das unter Führung der Reichsbank stehende Anleihekonsortium übernimmt daher 300 Millionen RM, und legt sie zum Kurs von 98 3/4 Prozent zur öffentlichen Zeichnung in der Zeit vom 3. bis 13. November d. J. auf.

Feier des Marsches auf Rom

Das Italien Mussolinis am Vorabend des Jahres 18

Rom, 27. Okt. Am Vorabend der großen Ereignisse des Marsches auf Rom und damit des Beginns des 18. Jahres faschistischer Zeitrechnung steht die italienische Presse vollkommen im Zeichen dieses für die innere und äußere Neugestaltung Italiens entscheidenden Datums.

italienischen Wehrmacht. „Tribuna“ betont diese Verlautbarung beweise, welche Kriegspotential das faschistische Italien erreicht habe und zeige, daß Italien schon jetzt reiflos imstande sei, jedem Ereignis, wie gewaltig es auch sein möge, entgegenzutreten.

Nach einer amtlichen, von der Agenzia Stefani soeben veröffentlichten Mitteilung sind in den ersten 17 Jahren des Faschismus für die italienische Wehrmacht an ordentlichen und außerordentlichen Mitteln insgesamt 133,281 Milliarden Lire aufgewandt worden.

Mit diesen großen finanziellen Ausgaben, so betont die amtliche Mitteilung, hat das faschistische Italien Libyen bis nach Cassa wiedererobert, hat ferner Äthiopien erobert, am Krieg in Spanien teilgenommen, Albanien befreit und seine Grenzen in Europa und Afrika befestigt.

Futtergetreide-Import auch aus Rumänien

Stärkere Vieheinuhr

Berlin, 27. Okt. Zu dem kürzlichen Abschluß der handelspolitischen Verhandlungen des deutschen und rumänischen Regierungsausschusses in Bukarest, die zu einer ersten Uebereinkunft über die künftigen Richtlinien des Warenaustausches geführt haben, nimmt Ministerialrat Dr. Müller vom Reichsernährungsministerium in der „P.S.-Landpost“ das Wort.

USA-Dampfer aufgebracht

Washington, 27. Okt. Nach einer Bekanntmachung der USA-Bundesstaatskommission wurde der amerikanische Dampfer „City of Flint“, der am 3. Oktober Kopenhagen mit einer für Liverpool und Glasgow bestimmten Ladung verließ, von einem deutschen Kriegsschiff auf Kontorbande untersucht und unter Führung eines deutschen Preisfahrenden in den neutralen Hafen Murmansk gebracht.

Die Aufbringung der „City of Flint“ wurde in den Vereinigten Staaten teilweise aufgebracht und tendenziös entstellt. Nach neueren Meldungen der USA-Presse haben jedoch mehrere anerkannte amerikanische Völkerrechtler, darunter der bekannte Professor Jessup von der Columbia-Universität, die Rechtmäßigkeit des deutschen Vorgehens anerkannt.

Das Verhalten des deutschen Kriegsschiffes beim Aufbringen der Prise und das Verhalten des Preisfahrenden, die „City of Flint“ infolge einer Havarie in einen neutralen Hafen einbringen, ist klar und unanfechtbar.

„City of Flint“ wieder ausgelassen

Ein sowjetamtliche Mitteilung

Moskau, 27. Okt. Amtlich wird mitgeteilt, daß der amerikanische Dampfer „City of Flint“, der am Mittwoch unter deutscher Flagge und mit einem Preisfahrenden an Bord infolge Maschinenschadens den Hafen von Murmansk anließ und dort zunächst zurückgehalten wurde, am Freitag — nach Ueberprüfung der aus Banngut bestehenden Ladung — von den Murmansk-Hafenbehörden angewiesen wurde, die sowjetischen Gewässer wieder zu verlassen.

Chamberlains Phrasen

Banale Redensarten als Erwiderung zur Ribbentrop-Rede

Berlin, 27. Okt. Im Unterhaus leitete Chamberlain, wie bereits berichtet, seinen Wochenbericht mit der Feststellung ein, daß während der letzten Woche an der Westfront keine Operationen von größerer Wichtigkeit stattgefunden hätten.

gab der Gerührtheit der Unterhaus-Mitglieder Gewicht, als es kundtat, es ereigne sich häufig, daß bei U-Boot-Angriffen Passagiere und Mannschaften in kleinen offenen Booten und bei lürmiger See der Räfte und den Unbild des Wetters ausgesetzt würden.

Chamberlain ging dann auf das Echo des Türkenpattes ein der vom britischen Empire und Frankreich mit tiefer Genugtuung ausgenommen worden sei und angeblich auch in vielen anderen Teilen der Welt — wie er sich ausdrückte — zweifellos willkommen geheißen wurde.

Eine sachliche Antwort auf die beweiskräftigen Ausführungen des Reichsaussenministers in seiner Danziger Rede umging Chamberlain mit den banalen Worten, durch Kommentare zu den vielen Einzelheiten in dieser Rede „keine Zeit verlieren zu wollen“.

Die Presse des Wiederaufbaues des Geschäfts- und Privatlebens der englischen Nation, heißt es dann weiter, finde in England viel Beachtung. Das wirkliche Problem jedoch, das der Finanzierung dieses Krieges, hatte noch der Lösung.

Britischer Außenhandel stöckt

Bewegte Klagen englischer Zeitungen

Amsterdam, 27. Okt. Der internationale Wert des Pfundes ist gefallen und die Preise steigen, unser Außenhandel ist praktisch zum Stillstand gekommen, so klagt der „Daily Herald“ in einem längeren Artikel über den gewaltigen Rückgang des britischen Ausfuhrhandels.

Die Presse des Wiederaufbaues des Geschäfts- und Privatlebens der englischen Nation, heißt es dann weiter, finde in England viel Beachtung. Das wirkliche Problem jedoch, das der Finanzierung dieses Krieges, hatte noch der Lösung.

Auch die „Financial News“ widmet dem Ausgange des englischen Außenhandels einen sehr scharfen Artikel. Das Blatt schreibt u. a.: Die Exportpolitik der britischen Regierung habe zu weitgehender Kritik Anlaß gegeben.

Indien in offenem Konflikt

mit dem englischen Imperialismus

Calcutta, 27. Okt. Nach hier eingetroffenen Meldungen ist der erwartete offene Konflikt zwischen der indischen Kongreßpartei und den englischen Behörden jetzt zum Ausbruch gekommen.

Bolltreffer zerfchlägt Vorpostenstellung

Bei der Artillerie im Westwall-Vorfeld

NSR. Au der Westfront, 25. Okt. (NSR.) Wir liegen in einem verlassenem Pfarrhaus eines Dorfes weit vor dem Wall aus Beton und Stahl. Die Stille der Nacht wird nur hier und da unterbrochen durch die dumpfen Detonationen der Granaten, die die Franzmänner von drüben nun schon seit einer Reihe von Tagen planlos herüberschießen.

Alles das kommt uns unwillkürlich ins Bewußtsein, als die eigene Batterie, die nicht weit hinter uns an einem Abhang

Stuttgart, 27. Okt. (Zwei neue Naturschutzgebiete.) Auf Veranlassung des Württ. Kultministers als höherer Naturschutzbehörde sind zwei weitere württembergische Naturschutzgebiete in das Reichsnaturschutzgesetz eingetragen und damit unter den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes gestellt worden. Bei dem einen Gebiet handelt es sich um die 47 Hektar große Vogelfreistätte Lindenweiher in der Gemarkung Untereisenloren (Kreis Eberstadt). Das zweite Gebiet ist das etwa 2 Kilometer nördlich von Leitzmann in der Gemarkung Fünfeichen, Stadtgemeinde Leitzmann (Kreis Freudenstadt) liegende Wäfenmoos, das 26,7 Hektar groß ist.

Donnerstags keine Märkte mehr. Auf dem Marktplatz, Karlsplatz und Schillerplatz werden vom 1. November 1939 an vorläufig Donnerstags keine Märkte mehr abgehalten. Auf diesen drei Plätzen finden die Märkte also bis auf weiteres nur noch Dienstags und Samstags statt.

Maulbronn, 27. Okt. (Tödlicher Sturz.) Am Dienstag kürzte der 56 Jahre alte Maurer Karl Lehner aus Ottsheim, der dort an einem Neubau beschäftigt war, aus beträchtlicher Höhe vom Gerüst und zog sich dabei schwere innere Verletzungen zu. Der Verunglückte, Vater von vier Kindern, starb im hiesigen Krankenhaus.

Künzelsau, 27. Okt. (Tödlich verletzt.) Am Mittwoch schauten am Bahnhof die Pferde eines Bauern aus Ohrndorf. Dabei wurde der Mann von den Pferden zu Boden gerissen, und der schwere Wagen ging über ihn hinweg. Er erlag bald darauf den Verletzungen.

Dottingen, Kr. Rünzingen, 27. Okt. (Tödlicher Ausgang.) Kürzlich war der 42 Jahre alte Bahnarbeiter Christian Ostertag auf der Fahrt zu seiner Arbeitsstelle von einem Omnibus angefahren und schwer verletzt worden. Jetzt ist Ostertag an den Folgen des Unfalles gestorben. Er hinterläßt eine Witwe und fünf Kinder.

Ludwigsburg, 27. Okt. (In einen Aker gefahren.) Auf der Fahrt von Ludwigsburg nach Benningen geriet nachts ein Personenkraftwagen aus Benningen von der Fahrbahn ab, fuhr in einen Aker hinein und stieß schließlich gegen einen Baum. Während der Fahrer mit unbedeutenden Verletzungen davonkam, wurde die mitfahrende Hausangestellte Frida Bud aus Kleinalpach lebensgefährlich verletzt. Sie liegt im Ludwigsburger Kreis-Krankenhaus schwer darnieder.

Benningen, Kr. Ludwigsburg, 27. Okt. (Ehrenbürger gestorben.) Im Alter von fast 88 Jahren ist in Omaha im Staat Nebraska (USA.) Benningens Ehrenbürger Gottlieb Storz gestorben. Er hat drüben in Amerika jederzeit das Deutschtum nach Kräften unterstützt und ist dem Herzen nach immer ein Schwabe geblieben. Insbesondere an seinem Heimort Benningen hing er mit rührender Treue. Erst vor zwei Jahren hat er der Gemeinde noch ein herrliches Geläute gestiftet.

Göppingen, 27. Okt. (Tödlich verunglückt.) In der Nähe von Hochdorf bei Baihingen a. G. ist der 31 Jahre alte Kaufmann Jakob Röger aus Göppingen mit dem Motorrad tödlich verunglückt. Er wurde früh morgens neben seinem Fahrzeug auf der Straße liegend mit einem doppelten Schädelbruch tot aufgefunden.

Kottweil, 27. Okt. (Rücksichtsloser Autofahrer.) Am Donnerstag mittag wurde der mit seinem Einspännerfuhrwerk von Kottweil-Mistadt kommende, in Richtung Gölsdorf fahrende Gärtner Mayer aus Gölsdorf von einem Schwemninger Lastkraftwagen angefahren und erheblich verletzt. Der schuldige Autofahrer belummerte sich nicht um den Verletzten und fuhr weiter. Er konnte aber durch die Gendarmerie bald darauf ermittelt werden. Der Verletzte wurde mit Brüchen der beiden Unterschenkel und des linken kleinen Fingers in das Kreis-Krankenhaus eingeliefert.

Karlsruhe, 27. Okt. (Der rajende Tod.) In der Stuttgarter Straße fuhr ein Personenwagen ein fahrendes Fuhrwerk von hinten an und schleuderte den 55jährigen Fuhrmann Alois Rist aus Stupferich von seinem Sitz herunter. Der Fuhrmann wurde durch den Zusammenstoß tödlich verletzt.

Mosbach, 27. Okt. (Sturz.) Schwer verletzt bei einem Sturz von der Scheune mußte der landwirtschaftliche Arbeiter Volkert aus Hüffenhardt ins Heidelberger Krankenhaus eingeliefert werden.

Baden-Baden, 27. Okt. (Dem Jahrhundert entgegen!) Gesund und rüstig vollendet Frau Frieda Hohmann geb. v. La Roche, die älteste Einwohnerin unserer Bäderstadt, am Samstag, den 28. Oktober, das 99. Lebensjahr.

Sinzheim bei Rastatt, 27. Okt. (Aus Gram erschossen.) Der 29 Jahre alte Karl B. hat sich auf dem Friedhofe am Grabe seiner am Samstag beerdigten Braut erschossen.

Eppingen, 27. Okt. (Unfall.) In Zeizenhäusen kürzte der Einwohner Eigenmann so unglücklich, daß er die Weibeskäule brach und an den Folgen dieser Verletzung starb.

Hausach, 27. Okt. (Sturz aus dem Fenster.) Ein dreijähriges Mädchen, das bei seinen Großeltern zu Besuch weilte, stürzte in einem Augenblick des Unbewusstseins aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes in den Hof und erlitt so schwere Verletzungen, daß es im Krankenhaus starb.

Geftorben

Eppingen: Philippine Traub geb. Duf.
Dornseifen: Marie Graf, Lehrers Witwe, 65 J. a. —
Friedrich Schittenhelm, Wagner, 70 J. a.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Laub in Altensteig. Vert.: Ludwig Laub. Druck und Verlag: Buchdruckerei Laub, Altensteig. — Zurzeit Preisliste 3 gültig.

Am Montag, den 30. Oktober wird das ganze Gleichstromnetz von 12—13.30 Uhr infolge Reparaturarbeiten unterbrochen

Städt. Elektrizitätswerk
**Hauswirtschaftliche Berufsschule
Altensteig-Stadt**

Der theoretische Unterricht wird in nächster Woche wieder aufgenommen und zwar am Dienstag für den 1. Jahrgang und am Freitag für den II. Jahrgang je von 2 Uhr an im mittleren Schulhaus.

Altensteig, 28. Oktober 1939.
Der Schulleiter: Feuchter

Berneck
In dem am Montag, den 30. Okt. 1939 stattfindenden
**Krämer-, Vieh- u.
Schweine-Markt**
wird freundlichst eingeladen.
Den 28. Okt. 1939. Der Bürgermeister.

Kreispartaffe in Altensteig

Oktober	
25.	Sparwoche.
26.	Donnerstag.
27.	Jeder zweite Deutsche besitzt das Sparbuch einer öffentlichen Sparkasse.
28.	Samstag.
29.	Am Spartag zur Sparkasse!
30.	Heute: Deutscher Spartag.
31.	Hast Du den Spartag beachtet?

Kreispartaffe in Altensteig

Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart
Samstag, 28. Okt.: 6.00 Uhr Morgenlied, Nachrichten; Anschließend: Gymnastik I (Glucker); 6.30 Uhr Frühkonzert; 7.00 Uhr Nachrichten; 7.50 Uhr Für dich daheim; 8.00 Uhr Gymnastik II (Glucker); 8.20 Uhr Volkslieder; 11.30 Uhr Volksmusik und Bauernkalender; 12.00 Uhr Mittagskonzert; 12.30 Uhr Nachrichten; 13.00 Uhr Mittagskonzert (Fortsetzung); 14.00 Uhr Nachrichten; 15.00 Uhr „Eine Stunde — schön und lustig“; 16.00 Uhr „Krieg aus Stuttgart...“; 17.00 Uhr Nachrichten; 18.00 Uhr Aus Zeit und Leben; 18.15 Uhr Württembergische und badische Sportnachrichten; 18.30 Uhr Vom Deutschlandsender: Aus dem Zeitgeschehen; 19.10 Uhr Vom Deutschlandsender: Berichte; 19.45 Uhr Vom Deutschlandsender: Politische Zeitungs- und Rundfunkschau; 20.00 Uhr Nachrichten; Anschließend Uebertragung vom Deutschlandsender; 22.00 Uhr Nachrichten.

Heberberg
Todes-Anzeige
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser liebes Kind
Hans
nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 2 1/4 Jahren im Kreis-Krankenhaus in Nagold gestorben ist.
Die trauernde Familie:
Jakob Kentschler.
Beerdigung Sonntag nachmittag 1/2 2 Uhr.

Ein ordentlicher
Junge
welcher Lust hat das Schuhmacherhandwerk zu erlernen, kann bis Frühjahr eintreten bei
Joh. Dürrschnabel
Schuhmachermstr., Altensteig
Vogel- und Tiersausstuferei
Früherberei, Behanfertigung, Feinverkauf, Frisch gerben u. Konfektionieren beste Qualität, 11. - 14.
Joh. Striegel, Kürschner u. Präparator Steinhilberstr. 12
Telefon 68314. Preisliste gratis.

Kirchliche Nachrichten
21. S. n. Dr., 10 Uhr Predigt, Lied 408. 11 Uhr Kinderkirche. 1/5 Uhr Gottesdienst für Eltern zum Beginn des Kirchl. Unterrichts (Kirche).
Mittwoch: 5 Uhr Wochenandacht. 8 Uhr Gemeindefestgen.
Methodistengemeinde
Sonntag, 1/2 10 Uhr Erntedankpredigt, 1/2 11 Uhr Sonntagsschule. 1/2 5 Uhr Erntedankfeier (Gesänge und Musikstücke.)
Kath. Gottesdienst
Sonntag, 29. Okt.: 8 1/2 Uhr.

Deutscher Spartag 1939
(30. Oktober)
Der Deutsche Spartag will allen Volksgenossen die Vorteile des richtigen Sparens vor Augen halten und alle, die einer zielbewußten Spartätigkeit noch fern stehen, veranlassen, die guten Vorsätze in die Tat umzusetzen.
Beginnen auch Sie am Deutschen Spartag. Ein Sparbuch ist bereit.
Gewerbebank
Altensteig, e. G. m. b. H.



**Zähes
Verdunkelungs-
Papier**
verkauft von der Rolle
**Buchhandlung Laub
Altensteig**

Ein neues
Faß
mit 320 Liter und ein ge-
brauchtes mit 650 Liter hat
zu verkaufen
Greule, Küfer, Berneck
Einen schweren
Zug-Ochsen
oder ein Paar
sucht zu kaufen
Mutschler, Ettmannsweiler
Tel. 108 86 Simmersfeld

Egenhausen
Zwei
**Läufer-
Schweine**
verkauft
Jakob Rothfuß

**Innauer
Apollo-Sprudel**
hilft!
Präparat hergestellt von der Mineralbrunnen AG Bad Dürkheim



Ihre Vermählung geben bekannt:
**Georg Rapp
Maria Rapp**
geb. Lander
Altensteig Laubertshausen
Oktober 1939

**Der Herrgott
in Allewind**
Die Geschichten von Aug. Lämmle
Preis RM 4.80
ist vorrätig in der
Buchhandlung Laub, Altensteig